

Ausbildung zum Begleiter von intensiven Gruppenprozessen



Carl Rogers der Begründer der Gesprächstherapie schrieb in seinem Buch über Encountergruppen: „Intensive Gruppenerfahrung ist meiner Ansicht nach eine der ganz großen sozialen Erfindungen dieses Jahrhunderts und vermutlich die mächtigste überhaupt.“

Es gibt in unserer Gesellschaft einen enormen Bedarf nach intensiven Gruppenprozessen und Gemeinschaft, sei es im konkreten Zusammenleben also vermehrt entstehenden Wohnprojekten, in Firmen oder in den verschiedenen sozialen Netzwerken und Gruppierungen. Auch in den psychosomatischen und psychotherapeutischen Kliniken steht der gruppenspezifische Prozess im Mittelpunkt, wird mit der heilenden Wirkung von authentischer Kommunikation in Gruppen gearbeitet.

Der übermäßige Konsum in unserer heutigen Gesellschaft tut dem Planeten und dem Menschen nicht gut. Es muss ein Umdenken erfolgen hin zu einer nachhaltigen Lebensweise besonders auch auf emotionaler Ebene. Ein Konsumverzicht reicht nicht aus, dazu gehört auch eine nachhaltige Erfüllung der Bedürfnisse, was wiederum viel mit der Verwirklichung von Gemeinschaft und intensiven bzw. nährenden Gruppenerlebnissen zu tun hat.

Wirkliches Gemeinschaftsgefühl hat den Effekt, dass es den Menschen wegführt von der normalen Ellbogenmentalität hin zu wirklichem Mitgefühl, Respekt und Offenheit. Man könnte es auch mit Nächstenliebe beschreiben (vielleicht war Jesus Christus der erste Entdecker des intensiven Gruppenprozesses und die urchristlichen Gemeinden die ersten wirklichen Gemeinschaften) - wenn das Wort nicht über die Jahrhunderte an Kraft verloren hätte.

Die Industrialisierung hat große soziale Veränderung herbeigeführt. Vor 200 Jahren lebten 90% auf dem Land, heutzutage ist es genau umgekehrt, fast alle Menschen leben in der Stadt. Die sozialen Strukturen, Dorfgemeinschaft, Großfamilie, Kleinfamilie, und Ehe lösen sich immer mehr auf. Das Ende der Entwicklung ist noch lange nicht erreicht, etwas Neues ist noch nicht in Sicht, aber es könnte auf intensive Gemeinschaften hinauslaufen, also eine neue Ebene von wirklich auf einander Bezogen sein und auch Verbindlichkeit zusätzlich zu den familiären Banden.

In Bezug auf Lebensgemeinschaften ist die große Frage, wie man die intensive Gruppenprozesse ins konkrete Zusammenleben integriert, wie man auch im Alltag ähnlich wie in einem Workshop ein tragendes Gefäß für einen intensiven Gruppenprozess schaffen kann. Es scheint nicht so einfach zu

sein, eine ausreichende Verbindlichkeit zu schaffen, sodass wirkliche Tiefe und ein energetischer Transformationsprozess stattfinden kann, aber gleichzeitig genügend Freiraum (und Alleinsein) für den Einzelnen vorhanden ist. Meist wird diese Intensität in Gruppen nur durch Ideologie und Guru erreicht. Es erfordert ein gewisses Knowhow und individuelle Reife, damit eine Intensität ohne diese (veralteten) autoritären Strukturen verwirklicht werden kann. Die Zukunft von Gruppierungen jeglicher Art liegt auch darin, dass eine Verbindung und Gleichwertigkeit zwischen Hierarchie/klare Verantwortungsbereiche (vertikal) und Entscheidungen auf der Basis von Einstimmigkeit/Konsens (horizontal) erreicht werden kann.

Beginn der Ausbildung: Januar oder September 2012,

Dauer: 2 Jahre, 4 Semester

Teilnehmer: max 25,

Kosten: 500,- Eu monatlich inkl Kost und Logis (Stipendiat möglich). Das Institut bzw der Studiengang wird nur durch private Spenden/Stiftung finanziert, es gibt keine öffentlichen Zuschüsse.

Abschluss: Begleiter für Gemeinschaftsbildung nach Scott Peck, Begleiter des Biodanzaprozesses (dies ist normaler Weise ein 3 jährige Ausbildung mit ca 30 Wochenenden und Kosten inkl Übernachtung und Verpflegung, An- und Abreise ca Eu 20.000,-), Begleiter für Leicht und Lebendig, Begleiter für das Redestabritual (Council)

Zukunft: Es besteht die Möglichkeit, dass die Gruppe nach der Ausbildung als Gemeinschaft zusammen bleibt, ein Team bildet für die Verbreitung intensiver Gruppenprozesse und dem Aufbau bzw Betreuung von intensiven Gemeinschaften/Wohnprojekten. Die laufenden Kosten können für einen gewissen Zeitraum vorfinanziert werden.

Aufnahmekriterien: Voraussetzung ist die Teilnahme von 2 gemeinschaftsbildenden Wochenenden, mehreren Biodanza Abenden und ausreichende Lebens- und/oder berufliche Vorerfahrung und/oder Begabung/Offenheit für intensive Gruppenprozesse. Schriftliche Bewerbung und Aufnahmegespräche notwendig.

Zeitliche Rahmen, Tagesablauf: (Mo-Fr) 8.00-13.00, (Mo-Do) 15-18.00 oder 19.00-22.00 und ein Wochenende pro Monat: praktischer/theoretischer Unterricht/gemeinsame Gruppenprozesse/Yoga/Meditation (täglich _ Std)/Mitarbeit (täglich 1-2 Std) in der Küche, Instandhaltung/Pflege von Haus und Gartenanlage, Mittwochs öffentlicher Biodanzaabend,

Das Schloss Oberbrunn: ca 1550 errichtet, 1968 zu einem Kinderheim umgebaut (mit Ausnahme der Kapelle innen keine Stilelemente mehr vorhanden), 42 Zimmer, ca 2.250 qm Wohn und Nutzfläche inkl Nebengebäude, 7 Gemeinschafts-bzw Seminarräume einschließlich Barockkapelle (Platz für ca 90 Personen), 12.000 qm Parkanlage, 3 Südterrassen mit Blick auf die Berge, fast alle Zimmer im Schloss nach Süden. Der Ort Oberbrunn liegt umgeben von Naturschutzgebieten abseits von befahrenen Straßen und hat ca 140 Einwohner. Die Entfernung zum nächsten Bahnhof Bad Endorf beträgt ca 10 km mit dem Fahrrad (durch das Naturschutzgebiet Eggstätter Seen), die Strecke Bad Endorf-München HBF hat eine Fahrzeit von 1 Std (stündliche Verbindung).

Freizeit: ca 10 Badeseen einschließlich Chiemsee in ca 5 km Entfernung, Segeln, Windsurfen, Kanu, Skifahren und Bergwandern (die Alpen sind ca 25 km entfernt)

Lerninhalte: Gemeinschaftsbildung nach Scott Peck: Dieser Prozess umfasst bzw baut auf viele verschiedene Gebiete auf und stellt das zentrale Werkzeug für die Ausbildung dar
Theoretische Hintergründe: 4 Schichten Persönlichkeitsmodell, die 4 Phasen der Gemeinschaftsbildung, gewaltfreie Kommunikation, Gefühlsmanagement, die Gesetze der Energietransformation, das Ende des Tanzes um die Einsamkeit, der Weg des Kriegers, die 7 Energiezentren des Menschen (Chakren), Grundlagen von betrieblichen/beruflichen Erfolg
Verbindung zwischen hierarchischer und Konsens Entscheidungsebenen, Hierarchie und Konsens im Beruf und Lebensgemeinschaften

Redestabritual (Council)
Zwiegespräche nach Michael Lukas Möller
Biodanza
Leicht und Lebendig
Forum
Kontaktimprovisation

Ausbilder/Dozenten:

Götz Brase, Gründer des Institutes, Begleiter für Gemeinschaftsbildung nach Scott Peck (www.gemeinschaftsbildung.com), theoretische Inhalte

Sabine Bartscherer, Mag, Master of Science, Dozentin an der Uni für bildende Künste Wien, wissenschaftliche Leiterin des Institutes, Gemeinschaftsbildung nach Scott Peck, theoretische Inhalte

Gabriele Freyhoff Aachen, Manju Wien (und Biodanzagastdozenten): Ausbilderinnen für Biodanza

Hubert Ehlert Hamburg, Begründer der Leicht und Lebendig Bewegung (www.leicht-und-lebendig.de)

Judith Goldblatt Lebensgemeinschaft Schloss Tempelhof, Francois Wichmann Lebensgemeinschaft ZEGG bei Berlin, Leiter und Ausbilder für den Forumsprozess (das Forum ist zur Zeit der gebräuchlichste Gruppenprozess für die emotionelle Auseinandersetzungen in den deutschsprachigen Lebensgemeinschaften)

Dozent steht noch nicht fest: Redestabrituale, Council

Dozent steht noch nicht fest: Kontaktimprovisationen

Bücher und theoretische Inhalte:

M. Scott Peck: Gemeinschaftsbildung - der Weg zu authentischer Gemeinschaft, Eine neue Ethik für die Welt, Der wunderbare Weg

Jack Zimmermann/Gigi Coyle: Der große Rat (Council)

Carl Rogers: Encountergruppen, Das Erlebnis der menschlichen Begegnung

Samuel Widmer: Ins Herz der Dinge lauschen, Essenz schauen (Spiritualität beginnt im Becken), Short Cuts to enlightenment, Der Sterbepunkt im Energiesystem, Der Weg des Kriegers

Chödröm: Wenn alles zusammenbricht

Michael Lukas-Möller: Die Wahrheit beginnt zu zweit

Richard Moss: Das zweite Wunder, der schwarze Schmetterling

Jim Collins: Der Weg zu den Besten

Krishnamurti

Ken Wilber: Eros, Logos, Kosmos (Evolutionsgeschichte)